



Stadt Lüdinghausen  
Der Bürgermeister

Mitteilungsvorlage

<b>Stadtrat</b> <b>am 24.02.2011</b>		öffentlich	
Nr. 7.1 der TO		Vorlagen-Nr.: FB 3/376/2011	
Dez. I	FB 3	Datum:	24.02.2011
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister

**Mitteilungsgegenstand:**

Baumfällungen im Kranichholz  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 20.02.2011

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat für die Sitzung des Stadtrates am 24.2.2011 eine Anfrage zu den Gehölzarbeiten im Kranichholz gestellt (s. Schreiben vom 20.2.2011)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wieso hat die Verwaltung die aktuelle Abholz-Aktion veranlasst?

Der Wald Kranichholz ist ein ortsnahes Waldgebiet mit einem zum Teil alten, Eichen- und Buchenbestand. Am östlichen Waldrand schließen direkt Wohngrundstücke des Baugebietes Tüllinghoff-Nord an. Der Waldrand besteht weitestgehend aus mittleren bis großen Bäumen mit einseitig ausgebildeten und z. T. weit über die Grundstücke ragenden Kronen. Die Gehölzarbeiten am Waldrand sind als forstliche Maßnahme anzusehen und wurden daher, in Abstimmung mit der Verwaltung, durch den zuständigen Förster veranlasst. Die Fällung der randständigen Bäume, auch der im Bebauungsplan von 1981 als "zu erhalten" festgesetzten Bäume, wird zur Entwicklung eines natürlichen, gestuften Waldsaumes mit Wildsträuchern und Kleinbäumen für erforderlich und sinnvoll gehalten. Die Bäume wurden aufgrund ihrer abnehmenden Vitalität als dauerhaft nicht mehr erhaltungsfähig angesehen. Ein weiterer Grund für die Fällung liegt in der Verkehrssicherungspflicht und dem erhöhten standortbedingten Unterhaltungsaufwand.

2. Besteht die Absicht, über die bereits erfolgten Abholzungen hinaus weitere Bäume in diesem Bereich zu entfernen und falls ja, warum?

Es ist vorgesehen, den Waldrand nördlich des ehemaligen Spielplatzes entlang der Grundstücke Katharinenstraße 19 - 37 und Christopherusweg 21 - 31 aus den oben genannten Gründen zu durchforsten.

3. Was passiert mit den in den vergangenen Jahren gelichteten Beriechen im Kranichholz, insbesondere im Bereich des ehemaligen „Waldspielplatzes“?

Der Bereich des sogenannten „Waldspielplatzes“ ist als Wald im Sinne des Bundeswaldgesetzes anzusehen, da die gesamte Fläche mit typischen Waldpflanzen, hier Roteichen, bestockt ist. Diese Fläche ist daher wie sonstige Forstflächen zu bewirtschaften, d.h. regelmäßige Durchforstung und Entfernung einzelner Bäume zur Fortentwicklung eines altersgerechten typischen Roteichenbestandes. Ein Nachpflanzen von Sträuchern bzw. eine Aufforstung ist aufgrund des „Waldstatus“ ohnehin vorgegeben, kann allerdings erst erfolgen, sobald die Lücken auch ausreichend groß sind.

4. Kann sich die Verwaltung vorstellen, dass durch eine – im Detail noch festzulegende – „institutionalisierte“ Beteiligung von Öffentlichkeit und Politik bei Baum- und Gehölzpflegemaßnahmen die Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter konstruktiv unterstützt werden können?

Die Verwaltung entscheidet über Baumpflege- bzw. Fällmaßnahmen aus fachlicher Sicht und bei Bedarf unter Einbeziehung der Unteren Landschaftsbehörde bzw. der Forstbehörde. Darüber hinaus wird im Allgemeinen die Öffentlichkeit informiert. Es ist vorgesehen, zukünftig noch konsequenter bei besonderen Maßnahmen die direkten Anlieger persönlich zu informieren. Eine weitergehende „institutionalisierte“ Beteiligung wird als nicht zielführend und praktikabel angesehen.

Anlagen:

Schreiben der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 20.02.2011

## Fraktion im Lüdinghauser Stadtrat

Eckart Grundmann  
Ahornweg 7, 59348 Lüdinghausen  
Fon 21704, e-Mail: eckart.grundmann@gmx.de



GRÜNE Ahornweg 7 59348 Lüdinghausen

Stadtverwaltung Lüdinghausen  
Herrn Bürgermeister  
Richard Borgmann  
Borg 2  
59348 Lüdinghausen

Lüdinghausen, 20.02.2011

### **9. Sitzung des Stadtrates am 24.02.2011** **hier: TOP 8, Anfragen**

Sehr geehrter Herr Borgmann,

Am vergangenen Donnerstag und Freitag (17.2. bzw. 18.2.) sind im Kranichholz u. a. im unmittelbaren Grenzbereich zur Bebauung des Wohngebietes Tüllinghoff-Nord eine Vielzahl von gesunden, alten Eichen sowie anderen Laubbäumen gefällt worden, Bäume, die z. T. durch den rechtskräftigen Bebauungsplan als zu schützen und zu erhalten explizit eingezeichnet sind. Durch diese aktuelle Baumfäll-Aktion fühlen sich einige Anwohner der Katharinenstraße regelrecht überrumpelt. Sie hatten sich in ihrem Ärger und ihrer Verzweiflung auch an die Presse gewandt (die WN berichtete am 19.2. auf der ersten Lokalseite). Sie verfolgen überdies mit großer Sorge, dass in den vergangenen durch regelmäßiges Ausholzen insbesondere im Bereich des ehemaligen Kinderspielplatzes der Wald in diesem Bereich mehr und mehr verschwindet. Ich frage Sie daher:

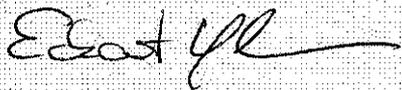
- 1. Wieso hat die Verwaltung die aktuelle Abholz-Aktion veranlasst?**
- 2. Besteht die Absicht, über die bereits erfolgten Abholzungen hinaus weitere Bäume in diesem Bereich zu entfernen und falls ja, warum?**
- 3. Was passiert mit in den in den vergangenen Jahren gelichteten Bereichen im Kranichholz, insbesondere im Bereich des ehemaligen „Waldspielplatzes“?**

Die Fraktion der Grünen hatte in der vergangenen Sitzungsperiode des Rates (1. Quartal 2008) angeregt, bei Grün- und Baumpflegemaßnahmen, Baumpflanzungen oder Baumabholzungen die Politik sowie die Öffentlichkeit stärker mit einzubeziehen. Für diese Überlegungen hatte sich seinerzeit keine politische Mehrheit gefunden. Auch Ihre Verwaltung hatte diesem Vorschlag seinerzeit eher reserviert gegenüber gestanden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion in der Bürgerschaft ob der Ereignisse im Kranichholz frage ich:

4. Kann sich die Verwaltung vorstellen, dass durch eine - im Detail noch festzulegende – „institutionalisierte“ Beteiligung von Öffentlichkeit und Politik bei Baum- und Gehölzpflegemaßnahmen die Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern konstruktiv unterstützt werden könnten?

Ich darf Sie höflichst um die Beantwortung der Fragen in der nächsten Ratssitzung bitten ebenso wie um Beifügung der Fragen und Antworten zum Sitzungsprotokoll.

Mit freundlichen Grüßen



Eckart Grundmann  
- Stadtverordneter -



**Abb.:** Hier wurde im Bebauungsplan Tüllinghoff-Nord eine als „zu erhaltender Baum“ gekennzeichnete Eiche gefällt und der Stamm bereits abtransportiert.